

Modulhandbuch

Musikpädagogik PO 2012

Lehramt

Wintersemester 2018/2019

Übersicht nach Modulgruppen

1) Musikpädagogik und Musikdidaktik - Fachdidaktik

MUP-6006 (= GsMu-46-MD, HsMu-46-MD, RsMu-46-MD): Musikpädagogische und -didaktische Grundlagen (15 ECTS/LP, Pflicht) * 3

2) Künstlerische Musikpraxis - Fachwissenschaft (GS/MS)

MUP-6001 (= GsMu-41-MP, HsMu-41-MP): Gesang, Sprechen und Instrumentalspiel (24 ECTS/LP, Pflicht) * 5

MUP-3402 (= GsMu-42-MP, HsMu-42-MP): Ensemblearbeit, Rhythmik und Kreatives Gestalten (GS/MS) (5 ECTS/LP, Pflicht) * 7

3) Künstlerische Musikpraxis - Fachwissenschaft (RS)

MUP-6001 (= RsMu-41-MP): Gesang, Sprechen und Instrumentalspiel (24 ECTS/LP, Pflicht) * 8

MUP-5002 (= RsMu-42-MP): Ensemblearbeit, Rhythmik und Kreatives Gestalten (RS) (7 ECTS/LP, Pflicht) * 10

4) Musiktheoretische Grundlagen - Fachwissenschaft

MUP-6003 (= GsMu-43-MT, HsMu-43-MT, RsMu-43-MT): Musiktheorie und Gehörbildung (8 ECTS/LP, Pflicht) * 11

5) Fachwissenschaftliche Grundlagen - Fachwissenschaft (GS/MS)

MUP-3404 (= GsMu-44-MW, HsMu-44-MW): Musikgeschichte, Analyse, wissenschaftliche Arbeitstechniken (GS/MS) (12 ECTS/LP, Pflicht) * 12

MUP-3405 (= GsMu-45-MW, HsMu-45-MW): Empirische Grundlagen (GS/MS) (5 ECTS/LP, Pflicht) * 15

6) Fachwissenschaftliche Grundlagen - Fachwissenschaft (RS)

MUP-5004 (= RsMu-44-MW): Musikgeschichte, Analyse, wissenschaftliche Arbeitstechniken (RS) (15 ECTS/LP, Pflicht) * 17

MUP-5005 (= RsMu-45-MW): Empirische Grundlagen (RS) (6 ECTS/LP, Pflicht) * 20

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

Modul MUP-6006 (= GsMu-46-MD, HsMu-46-MD, RsMu-46-MD): Musikpädagogische und -didaktische Grundlagen		15 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann Dr. Andreas Becker, Uwe Rachuth		
Inhalte: Analyse, Planung und Reflexion von Musikunterricht in der Grundschule		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb und Entwicklung berufsfeldspezifischer musikpädagogischer und -didaktischer Kompetenzen; medienpädagogische Basiskompetenz; Kompetenzen im praktischen und didaktischen Umgang mit Populärer Musik		
Voraussetzungen: Für alle LA: Bestehen einer Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums. Für LA-Grundschule zusätzlich: Immatrikulation LA Grundschule (n. c.)		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung aus Kombination von studienbegleitend zu erbringenden Leistungen (Nr. 1 - 7) und schriftlicher Prüfung (Nr. 8) des Sammelscheins UF GS, MS und RS. Bei Nr. 7 des Sammelscheins UF GS, MS und RS ist die dem gewählten LA entsprechende Veranstaltung zu besuchen.
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Musikpädagogische und -didaktische Grundlagen Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ausgewähltes Thema zur Musikpädagogik / -didaktik / Kreatives Gestalten: Klassenmusizieren und Arrangieren (Seminar) Ausgewähltes Thema zur Musikpädagogik / -didaktik: Klassenmusizieren (Seminar) Ausgewähltes Thema zur Musikpädagogik / -didaktik: Leopold Mozart (Seminar) Ausgewähltes Thema zur Musikpädagogik / -didaktik: Volksmusik in der Schule (Seminar) Didaktik Populärer Musik (NICHT für GsDF!) (Übung) Einführung in die Musikdidaktik (Vorlesung) Grundfragen der Musikpädagogik und -didaktik (Vorlesung) Medien im MU (Anwendungen) (Übung) Medien im MU (Grundlagen) (Übung) Methoden des Musikunterrichts in der Grundschule (Empfohlene Voraussetzung für DF: Prüfung in "Allgemeine Musiklehre") (Seminar) Methoden des Musikunterrichts in der Grundschule (Empfohlene Voraussetzung für DF: Prüfung in "Allgemeine Musiklehre") (Seminar)

Modul MUP-6006 (= GsMu-46-MD, HsMu-46-MD,
RsMu-46-MD)

~~Methoden des Musikunterrichts in der Sekundarstufe I (wird ab sofort nur noch im Wintersemester
angeboten) (Seminar)~~

UF Modulprüfung: Einzelprüfung im Fach Grundfragen der Musikpädagogik und -didaktik (Dauer: 15 min.)

Prüfung

Modulprüfung: Einzelprüfung mündlich im Fach Grundfragen der Musikpädagogik und -didaktik

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 15 Minuten

Modul MUP-6001 (= GsMu-41-MP, HsMu-41-MP): Gesang, Sprechen und Instrumentalspiel		24 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann Dr. Andreas Becker, Uwe Rachuth		
Inhalte: Physiologischer Umgang mit der Sing- und Sprechstimme; stilgerechte Reproduktion angemessener Vokal- und Instrumentalstücke aus verschiedenen Epochen. *) Nr. 6: Die Studierenden erhalten im Rahmen des Studiums maximal 14 SWS Einzelunterricht. Dieses Budget verteilen sie nach eigener Wahl auf die Fächer Gesang, Instrument und ggf. Schulpraktisches Instrumentalspiel.		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb und Entwicklung berufsfeldspezifischer künstlerischer Kompetenzen		
Voraussetzungen: Für alle LA: Bestehen einer Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums. Für LA-Grundschule zusätzlich: Immatrikulation LA Grundschule (n. c.)		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung aus Kombination von studienbegleitend zu erbringenden Leistungen (Nr. 1 - 6) und mündlich/praktischer Prüfung (Nr. 7) des Sammelscheins UF GS, MS und RS. Gegenstand der Modulprüfung in Gesang-Sprechen oder Instrumentalspiel (Nr. 7) des Sammelscheins UF GS, MS und RS ist dasjenige Gebiet, das der/die Studierende nicht als Teil der Ersten Staatsprüfung wählt (vgl. § 52 LPO I).
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Gesang, Sprechen und Instrumentalspiel Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: BigBand (Übung) Kammerchor der Universität (Übung) Kammermusik (Übung) NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Folklore) (Gitarre) (Übung) NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Folklore) (Klavier) (Übung) NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Populäre Musik) (Gitarre) (Übung) NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Populäre Musik) (Klavier) (Übung)

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Volkslied) (Gitarre)
(Übung)

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Volkslied) (Klavier)
(Übung)

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Grundlagen (Gitarre) (Übung)

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Grundlagen (Klavier) (Übung)

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Vertiefung (Gitarre) (Übung)

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Vertiefung (Klavier) (Übung)

Pop-Band (Übung)

Schulpraktisches Instrumentalspiel (Akkordeon) Mindestteilnehmerzahl: 3 (Übung)

UF: Modulprüfung: Einzelprüfung mündlich (praktisch) im INSTRUMENTALSPIEL (vgl. § 52 LPO I) Dauer: 20 min. (Gegenstand der Modulpr. in Instrumentalsp. oder Gesang-Sprechen ist dasjenige Gebiet, das der/die Stud. nicht als Teil der Ersten Staatspr. wählt)

UF: Modulprüfung: Einzelprüfung mündlich (praktisch) in GESANG-SPRECHEN (vgl. § 52 LPO I) Dauer: 20 min. (Gegenstand der Modulpr in Instrumentalspiel oder Gesang-Sprechen ist dasjenige Gebiet, das der/die Stud. nicht als Teil der Ersten Staatspr. wählt)

Universitätschor (Übung)

Universitätsorchester (Übung)

Vokale Kammermusik (Übung)

Prüfung

Modulprüfung: Einzelprüfung mündlich (praktisch) in Gesang-Sprechen oder Instrumentalspiel (vgl. § 52 LPO I)

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 20 Minuten

Modul MUP-3402 (= GsMu-42-MP, HsMu-42-MP): Ensemblearbeit, Rhythmik und Kreatives Gestalten (GS/MS)		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann Dr. Andreas Becker, Uwe Rachuth		
Inhalte: Schlagtechnische, stilistische und probenmethodische Grundlagen der Leitung eines Vokal-/Instrumentalensembles; Praxis Populärer Musik; Grundlagen kreativen Gestaltens von Musik.		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb und Entwicklung berufsfeldspezifischer künstlerischer Kompetenzen		
Voraussetzungen: Für LA Grund- und Mittelschule: Bestehen einer Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums. Für LA-Grundschule zusätzlich: Immatrikulation LA Grundschule (n. c.)		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung aus Kombination von studienbegleitend zu erbringenden Leistungen (Nr. 1 - 4) und mündlich (praktischer) Prüfung (Nr. 5) des Sammelscheins UF GS und MS
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Ensemblearbeit, Rhythmik und Kreatives Gestalten (GS/MS) Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ausgewähltes Thema zur Musikpädagogik / -didaktik / Kreatives Gestalten: Klassenmusizieren und Arrangieren (Seminar) Ensemblearbeit I (NICHT für GsDF!) (Übung) Ensemblearbeit I (NICHT für GsDF!) (Übung) Kreatives Gestalten: Arrangieren für Bläserklassen (Seminar) Kreatives Gestalten: Rhythmik und Bewegung (Keine Prüfungsmöglichkeit für UF) (Übung) Kreatives Gestalten: Rhythmik und Percussion (Keine Prüfungsmöglichkeit für UF) (Übung) Kreatives Gestalten: Rhythmik und Percussion (Keine Prüfungsmöglichkeit für UF) (Übung) Medien im MU (Anwendungen) (Übung) NUR UNTERRICHTSFACH: Kreatives Gestalten: Pop-Improvisation auf dem Klavier (Keine Prüfungsmöglichkeit für UF) (Übung) Praxis Populärer Musik (Übung) UF Modulprüfung: Einzelprüfung mündlich (praktisch) im Fach Kreatives Gestalten (Dauer: 10 min)

Prüfung Modulprüfung: Einzelprüfung mündlich (praktisch) im Fach Kreatives Gestalten Modulprüfung / Prüfungsdauer: 10 Minuten

Modul MUP-6001 (= RsMu-41-MP): Gesang, Sprechen und Instrumentalspiel		24 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann Dr. Andreas Becker, Uwe Rachuth		
Inhalte: Physiologischer Umgang mit der Sing- und Sprechstimme; stilgerechte Reproduktion angemessener Vokal- und Instrumentalstücke aus verschiedenen Epochen. *) Nr. 6: Die Studierenden erhalten im Rahmen des Studiums maximal 14 SWS Einzelunterricht. Dieses Budget verteilen sie nach eigener Wahl auf die Fächer Gesang, Instrument und ggf. Schulpraktisches Instrumentalspiel.		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb und Entwicklung berufsfeldspezifischer künstlerischer Kompetenzen		
Voraussetzungen: Für alle LA: Bestehen einer Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums. Für LA-Grundschule zusätzlich: Immatrikulation LA Grundschule (n. c.)		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung aus Kombination von studienbegleitend zu erbringenden Leistungen (Nr. 1 - 6) und mündlich/praktischer Prüfung (Nr. 7) des Sammelscheins UF GS, MS und RS. Gegenstand der Modulprüfung in Gesang-Sprechen oder Instrumentalspiel (Nr. 7) des Sammelscheins UF GS, MS und RS ist dasjenige Gebiet, das der/die Studierende nicht als Teil der Ersten Staatsprüfung wählt (vgl. § 52 LPO I).
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Gesang, Sprechen und Instrumentalspiel Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: BigBand (Übung) Kammerchor der Universität (Übung) Kammermusik (Übung) NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Folklore) (Gitarre) (Übung) NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Folklore) (Klavier) (Übung) NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Populäre Musik) (Gitarre) (Übung) NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Populäre Musik) (Klavier) (Übung)

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Volkslied) (Gitarre)
(Übung)

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Volkslied) (Klavier)
(Übung)

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Grundlagen (Gitarre) (Übung)

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Grundlagen (Klavier) (Übung)

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Vertiefung (Gitarre) (Übung)

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Vertiefung (Klavier) (Übung)

Pop-Band (Übung)

Schulpraktisches Instrumentalspiel (Akkordeon) Mindestteilnehmerzahl: 3 (Übung)

UF: Modulprüfung: Einzelprüfung mündlich (praktisch) im INSTRUMENTALSPIEL (vgl. § 52 LPO I) Dauer: 20 min. (Gegenstand der Modulpr. in Instrumentalsp. oder Gesang-Sprechen ist dasjenige Gebiet, das der/die Stud. nicht als Teil der Ersten Staatspr. wählt)

UF: Modulprüfung: Einzelprüfung mündlich (praktisch) in GESANG-SPRECHEN (vgl. § 52 LPO I) Dauer: 20 min. (Gegenstand der Modulpr in Instrumentalspiel oder Gesang-Sprechen ist dasjenige Gebiet, das der/die Stud. nicht als Teil der Ersten Staatspr. wählt)

Universitätschor (Übung)

Universitätsorchester (Übung)

Vokale Kammermusik (Übung)

Prüfung

Modulprüfung: Einzelprüfung mündlich (praktisch) in Gesang-Sprechen oder Instrumentalspiel (vgl. § 52 LPO I)

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 20 Minuten

Modul MUP-5002 (= RsMu-42-MP): Ensemblearbeit, Rhythmik und Kreatives Gestalten (RS)		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann Dr. Andreas Becker, Uwe Rachuth		
Inhalte: Schlagtechnische, stilistische und probenmethodische Grundlagen der Leitung eines Vokal-/Instrumentalensembles; Praxis Populärer Musik; Grundlagen kreativen Gestaltens von Musik.		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb und Entwicklung berufsfeldspezifischer künstlerischer Kompetenzen		
Voraussetzungen: Für LA Realschule: Bestehen einer Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums. Für LA-Grundschule zusätzlich: Immatrikulation LA Grundschule (n. c.)		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung aus Kombination von studienbegleitend zu erbringenden Leistungen (Nr. 1 - 4) und mündlich (praktischer) Prüfung (Nr. 5) des Sammelscheins UF RS
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Ensemblearbeit, Rhythmik und Kreatives Gestalten (RS) Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ausgewähltes Thema zur Musikpädagogik / -didaktik / Kreatives Gestalten: Klassenmusizieren und Arrangieren (Seminar) Ensemblearbeit I (NICHT für GsDF!) (Übung) Ensemblearbeit I (NICHT für GsDF!) (Übung) Kreatives Gestalten: Arrangieren für Bläserklassen (Seminar) Kreatives Gestalten: Rhythmik und Bewegung (Keine Prüfungsmöglichkeit für UF) (Übung) Kreatives Gestalten: Rhythmik und Percussion (Keine Prüfungsmöglichkeit für UF) (Übung) Kreatives Gestalten: Rhythmik und Percussion (Keine Prüfungsmöglichkeit für UF) (Übung) Medien im MU (Anwendungen) (Übung) NUR UNTERRICHTSFACH: Kreatives Gestalten: Pop-Improvisation auf dem Klavier (Keine Prüfungsmöglichkeit für UF) (Übung) Praxis Populärer Musik (Übung) UF Modulprüfung: Einzelprüfung mündlich (praktisch) im Fach Kreatives Gestalten (Dauer: 10 min)

Prüfung Modulprüfung: Einzelprüfung mündlich (praktisch) im Fach Kreatives Gestalten Modulprüfung / Prüfungsdauer: 10 Minuten

Modul MUP-6003 (= GsMu-43-MT, HsMu-43-MT, RsMu-43-MT): Musiktheorie und Gehörbildung		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann Dr. Andreas Becker, Uwe Rachuth		
Inhalte: Musikalische Satztechniken aus Geschichte und Gegenwart; schulartbezogenes Arrangieren, auch auf der Grundlage auditiver Erschließung von Musik		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb und Entwicklung berufsfeldspezifischer musiktheoretischer Kompetenzen		
Voraussetzungen: Für alle LA: Bestehen einer Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums. Für LA-Grundschule zusätzlich: Immatrikulation LA Grundschule (n. c.) ³		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung aus Kombination von studienbegleitend zu erbringenden Leistungen (Nr. 1 - 3) und schriftlicher Prüfung (Nr. 4) des Sammelscheins UF GS, MS und RS
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Musiktheorie und Gehörbildung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Tonsatz / Gehörbildung I (Übung) Tonsatz / Gehörbildung I (Übung) Tonsatz / Gehörbildung III (Übung) Tonsatz / Gehörbildung III (Übung) UF Modulprüfung: Klausur im Fach Tonsatz (90 min.)

Prüfung Modulprüfung: Klausur im Fach Tonsatz Modulprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten
--

Modul MUP-3404 (= GsMu-44-MW, HsMu-44-MW): Musikgeschichte, Analyse, wissenschaftliche Arbeitstechniken (GS/MS)		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann Dr. Andreas Becker, Uwe Rachuth		
Inhalte: Techniken wissenschaftlichen Arbeitens; Überblick zu den Epochen der Musikgeschichte; Einführung in die musikalische Analyse, ihre Techniken und Methoden; Analyse ausgewählter Beispiele		
Lernziele/Kompetenzen: Kenntnis einschlägiger wissenschaftlicher Arbeitstechniken; Kenntnis wichtiger Komponisten, Gattungen und Werke im Kontext der Musikgeschichte		
Voraussetzungen: Für Grund- und Mittelschule: Bestehen einer Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums. Für LA-Grundschule zusätzlich: Immatrikulation LA Grundschule (n. c.)		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung aus Kombination von studienbegleitend zu erbringenden Leistungen (Nr. 1 - 6) und schriftlicher Prüfung (Nr. 7) des SAmmlscheins UF GS bzw. MS
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteil
Modulteil: Musikgeschichte, Analyse, wissenschaftliche Arbeitstechniken (GS/MS)
Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:
Analyse I (Seminar) Kurs I des dreiteiligen Analyse-Seminars. Anhand verschiedener vokaler und instrumentaler Gattungen (Motette, vokales und instrumentales Konzert, Bach-Choral, Präludium, Fuge, Menuett, Sonatensatzform, Kunstlied) werden verschiedene Analysemethoden vorgestellt und in gemeinsamen Übungen erläutert. Zu diesem Seminar wird der Besuch des Tutoriums „Angeleitetes Selbststudium zur Allgemeinen Musiklehre“, Seminar # 041302 8908 bei Herrn Popp empfohlen.
Analyse III (Seminar) Kurs III des dreiteiligen Analyse-Seminars befasst sich mit Musik der Romantik, vor allem dem Kunstlied, sowie mit Werken des 20. Jahrhunderts, insbesondere der Klassischen Moderne (u.a. Schönberg, Bartók, Stravinsky). Teilnahmevoraussetzung: Gute Kenntnisse in Harmonielehre Zu diesem Seminar wird der Besuch des Tutoriums „Angeleitetes Selbststudium: Allgemeine Musiklehre“ von Herrn Popp (#041302 8908) empfohlen.
Analyse: Grundlagen (Anmeldung über die Digicampusseite Musikwissenschaft) (Seminar)
Angeleitetes Selbststudium - Allgemeine Musiklehre Dieses freiwillige Tutorium findet ergänzend zu den Erst- bzw. Zweitsemester-Seminaren statt. Besonders für Studienanfänger ohne musik-theoretische Vorkenntnisse sollen grundlegende Inhalte der allgemeinen Musiklehre vermittelt werden. Dabei ist das Ziel, einen analytischen sowie sprachlichen Zugang und Umgang mit Notenmaterial, aber auch Hörbeispielen zu erwerben. Basiswissen über Notentext und Schriftbild bildet das Fundament. Weitere Teilgebiete werden Harmonielehre, Kontrapunkt, formale Strukturierung - wie beispielsweise Periodik - bilden. Die Schwerpunkte liegen auf der Musik des Barock, der Wiener Klassik und der Romantik. Individuelle Wünsche und Anregungen werden gerne angenommen und in den Lehrplan eingefügt.
Angeleitetes Selbststudium zur Vorlesung Nr. 041302 8901 Musikgeschichte im Überblick

Das Tutorium findet ergänzend zur Vorlesung „Musikgeschichte im Überblick“- statt. Es bietet Gelegenheit, Fragestellungen, die in der Vorlesung evtl. offen geblieben sind, zu klären und Inhalte in Noten- und Audiobeispielen nachzuvollziehen.

Das Konzert (Übung)

„Heute Abend geh' ich in's Konzert“. Unter Umständen steht auf dem Programm auch ein Konzert (z.B. ein Klavierkonzert). Die Übung befasst sich mit der doppelten Bedeutung des Wortes, einerseits als Veranstaltung, andererseits als musikalisches Werk. Sie gibt einen Überblick über die Entstehung und Entwicklung des öffentlichen Konzertwesens vom 17. bis 20. Jahrhundert dargestellt an exemplarischen Werken, vom „Concerto“ des Früh- und Hochbarock bis zum „Konzert für Orchester“ eines Bela Bartok.

Die Memminger Meistersinger (Übung)

Anhand der Memminger Meistersingergesellschaft, die vom frühen 17. bis ins 19. Jahrhundert bestand, sollen gesellschaftshistorische, literaturwissenschaftliche sowie musikwissenschaftliche Rahmenbedingungen ausgeleuchtet werden und in Übungen einige Formen, Inhalte und Funktionen mithilfe überlieferter (und digitalisierter) Handschriften der Memminger Meistersinger erschlossen werden; dabei sollen aufführungspraktische Versuche die Texte und Melodien möglichst anschaulich machen.

Instrumentalmusik im 16. Jahrhundert (Proseminar)

Üblicherweise wird das Zeitalter der Renaissance mit „Vokalpolyphonie“ gleichgesetzt. Schon seit Howard Mayer Browns Studie und Zusammenstellung der Instrumentalmusikdrucke kann dies jedoch nicht mehr uneingeschränkt gelten. In dieser Veranstaltung sollen Gegensätze und Gemeinsamkeiten instrumentaler und vokaler Musik betrachtet werden. Der überschaubare Zeitraum bietet dabei die Möglichkeit, sich mit den wichtigsten Quellen auseinanderzusetzen.

Leopold Mozart: Musiker, Musikerzieher, Manager (Seminar)

Nähere Informationen folgen.

Musik und Industrialisierung (Proseminar)

Kulturgeschichte und Technikgeschichte werden oft isoliert voneinander betrachtet. Jedoch zeigt sich, dass etwa im Bereich des Musikinstrumentenbaus des 19. Jahrhunderts Spitzentechnologien ihrer Epoche angewendet worden sind und dass umgekehrt die Industrialisierung weitreichende Auswirkungen auf das kulturelle Leben ausgeübt hat und Industrieausstellungen auch kulturell wegweisende Veranstaltungen mit Folgen bis in die Gegenwart dargestellt haben. Insofern eröffnet eine vergleichende Betrachtung der Veränderungen und Entwicklungen jener Zeit ein aufschlussreiches Kapitel. Dabei gilt es, Mechanismen des Erfolgs oder Misserfolgs verschiedenster Neuerungen grundlegend zu untersuchen.

Musik zur Zeit Maximilians I (Hauptseminar)

Maximilian I. (1459-1519) war als König (1486) und dann als Kaiser (1508) nicht nur ein politisch herausragender Herrscher, sondern hatte auch für die Künste und die Musik besondere Bedeutung. Dies äußert sich einerseits in den literarischen bzw. künstlerischen Großprojekten (Freydal, Theuerdank und Weißkunig sowie dem Triumphzug) und ebenso in seinem Engagement für die musikalischen Aktivitäten bei Hof selbst. Mit der Reorganisation der musikalischen Ensembles, die er aus älteren Hofhaltungen zu übernehmen hatte (burgundische Kapelle durch Hochzeit mit Maria v. B.; Mitglieder der Hofmusik Siegmunds des Münzreichen sowie seines Vaters Friedrich III.) entstand im Wirkungskreis Maximilians I. eine Sänger- und Instrumentalgruppe von europäischem Format, die bald zum Vorbild für die Fürsten im Reich genommen wurde. Zu den wichtigen Personen zählen die Komponisten Heinrich Isaac, Pierre de La Rue und Ludwig Senfl ebenso wie Instrumentalisten vom Rang eines Paul Hofhaimer oder Augustin Schub

... (weiter siehe Digicampus)

Musikgeschichte im Überblick (Vorlesung)

Die Vorlesung bietet einen Überblick zur Musikgeschichte von der Barockzeit bis ins 20. Jahrhundert. Dabei werden die wichtigsten Gattungen und ihre Einbindung in den kultur-geschichtlichen Kontext behandelt und an ausgewählten Beispielen vertieft. Zu diesem Seminar gehört der Besuch des Tutoriums # 041302 8918 „Angeleitetes Selbststudium zur Vorlesung“ von Herrn Popp bzw. wird empfohlen.

Musikgeschichte im Überblick (Anmeldung über die Digicampusseite Musikwissenschaft) (Vorlesung)

Musikpädagogische Forschung: Wissenschaftliches Arbeiten / Aktuelle Diskussion (Seminar)

**UF Modulprüfung: Klausur im Fach Musikgeschichte (Anmeldung über die Digicampusseite
Musikwissenschaft) (Dauer: 60 min)**

Prüfung

Modulprüfung: Klausur im Fach Musikgeschichte

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Modul MUP-3405 (= GsMu-45-MW, HsMu-45-MW): Empirische Grundlagen (GS/MS)		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann Dr. Andreas Becker, Uwe Rachuth		
Inhalte: Physiologische Grundlagen des Singens und Sprechens; Grundlagen empirischer Musikpädagogik bzw. systematischer Musikwissenschaft		
Lernziele/Kompetenzen: Grundwissen in einschlägigen, empirisch arbeitenden Forschungsgebieten; Kompetenz zur berufsfeldbezogenen Anwendung		
Voraussetzungen: Für Grund- und Mittelschule: Bestehen einer Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums. Für LA-Grundschule zusätzlich: Immatrikulation LA Grundschule (n. c.)		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung aus Kombination von studienbegleitend zu erbringenden Leistungen (Nr. 1 - 3) und schriftlicher Prüfung (Nr. 4) des Sammelscheins UF GS bzw. HS
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Empirische Grundlagen (GS/MS) Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ausgewähltes Thema zur empirischen Musikpädagogik bzw. zur systematischen Musikwissenschaft (Anmeldung über die Digicampusseite Musikwissenschaft) (Seminar) Musikarchäologie, Klänge und Musik im alten Europa (Proseminar) Die Quellen zur Rekonstruktion der Klang- und Musikproduktion ur- und frühgeschichtlicher Zeiträume sowie der Funktion von Musik früher Kulturen werden weltweit von altertumswissenschaftlichen, insbesondere archäologischen Disziplinen erschlossen, gesammelt, geordnet und kulturgeschichtlich ausgewertet. Seit den 1980er Jahren hat sich ein zunehmend wachsendes, multidisziplinär ausgerichtetes Arbeitsgebiet etabliert, das heute meist als Musikarchäologie (music archaeology, archéologie musicale) oder Archäomusikologie (archaeomusicology, archéo-musicologie) bezeichnet wird. Musikarchäologie ist zugleich ein Schwerpunkt der noch recht jungen archäoakustischen Forschung, die sich auch mit nichtmusikalischen akustischen Phänomenen befasst. Diese Klassifikation ist sinnvoll, da von etlichen Klanggeräten (z.B. Hörner, Pfeifen, Schellen, Trommeln) nicht bekannt ist, ob sie zum Musizieren oder Signalgeben verwendet wurden. Um den sehr weiten Themenbereich einzugrenzen, beschränkt sich das Seminar ... (weiter siehe Digicampus) Stimmphysiologie (Vorlesung) Theoretische und praktische Einführung in die Musik und den Instrumentenbau Afrikas (Übung) Dozent: Prof. Dr. Bernhard Bleibinger, University of Fort Hare, Alice, Südafrika Das Seminar richtet sich an Studierende der Musik, Musikwissenschaft und Musikethnologie und gewährt einen ersten Einblick in ausgewählte Musikbeispiele und afrikanische Musikinstrumente aus dem südlichen und östlichen Afrika sowie in Ansätze der angewandten Musikethnologie (Applied Ethnomusicology). Nach einer theoretischen Einführung werden im zweiten Teil des Seminars – abhängig von der Materialverfügbarkeit - afrikanische Musikinstrumente gebaut.

UF Modulprüfung: Klausur im Fach Stimmphysiologie (Dauer: 45 min.)

Prüfung

MUP-3405 Modulprüfung: Klausur im Fach Stimmphysiologie

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 45 Minuten

Modul MUP-5004 (= RsMu-44-MW): Musikgeschichte, Analyse, wissenschaftliche Arbeitstechniken (RS)		15 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann		
Inhalte: Techniken wissenschaftlichen Arbeitens; Überblick zu den Epochen der Musikgeschichte; Einführung in die musikalische Analyse, ihre Techniken und Methoden; Analyse ausgewählter Beispiele		
Lernziele/Kompetenzen: Kenntnis einschlägiger wissenschaftlicher Arbeitstechniken; Kenntnis wichtiger Komponisten, Gattungen und Werke im Kontext der Musikgeschichte		
Voraussetzungen: Immatrikulation LA Realschule; Bestehen einer Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung aus Kombination von studienbegleitend zu erbringenden Leistungen (Nr. 1 - 7) und schriftlicher Prüfung (Nr. 8) des Sammelscheins UF RS
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Musikgeschichte, Analyse, wissenschaftliche Arbeitstechniken (RS) Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Analyse I (Seminar) Kurs I des dreiteiligen Analyse-Seminars. Anhand verschiedener vokaler und instrumentaler Gattungen (Motette, vokales und instrumentales Konzert, Bach-Choral, Präludium, Fuge, Menuett, Sonatensatzform, Kunstlied) werden verschiedene Analysemethoden vorgestellt und in gemeinsamen Übungen erläutert. Zu diesem Seminar wird der Besuch des Tutoriums „Angeleitetes Selbststudium zur Allgemeinen Musiklehre“, Seminar # 041302 8908 bei Herrn Popp empfohlen. Analyse III (Seminar) Kurs III des dreiteiligen Analyse-Seminars befasst sich mit Musik der Romantik, vor allem dem Kunstlied, sowie mit Werken des 20. Jahrhunderts, insbesondere der Klassischen Moderne (u.a. Schönberg, Bartók, Stravinsky). Teilnahmevoraussetzung: Gute Kenntnisse in Harmonielehre Zu diesem Seminar wird der Besuch des Tutoriums „Angeleitetes Selbststudium: Allgemeine Musiklehre“ von Herrn Popp (#041302 8908) empfohlen. Analyse: Grundlagen (Anmeldung über die Digicampuseite Musikwissenschaft) (Seminar) Angeleitetes Selbststudium - Allgemeine Musiklehre Dieses freiwillige Tutorium findet ergänzend zu den Erst- bzw. Zweitsemester-Seminaren statt. Besonders für Studienanfänger ohne musik-theoretische Vorkenntnisse sollen grundlegende Inhalte der allgemeinen Musiklehre vermittelt werden. Dabei ist das Ziel, einen analytischen sowie sprachlichen Zugang und Umgang mit Notenmaterial, aber auch Hörbeispielen zu erwerben. Basiswissen über Notentext und Schriftbild bildet das Fundament. Weitere Teilgebiete werden Harmonielehre, Kontrapunkt, formale Strukturierung - wie beispielsweise Periodik - bilden. Die Schwerpunkte liegen auf der Musik des Barock, der Wiener Klassik und der Romantik. Individuelle Wünsche und Anregungen werden gerne angenommen und in den Lehrplan eingefügt. Angeleitetes Selbststudium zur Vorlesung Nr. 041302 8901 Musikgeschichte im Überblick

Das Tutorium findet ergänzend zur Vorlesung „Musikgeschichte im Überblick“- statt. Es bietet Gelegenheit, Fragestellungen, die in der Vorlesung evtl. offen geblieben sind, zu klären und Inhalte in Noten- und Audiobeispielen nachzuvollziehen.

Das Konzert (Übung)

„Heute Abend geh' ich in's Konzert“. Unter Umständen steht auf dem Programm auch ein Konzert (z.B. ein Klavierkonzert). Die Übung befasst sich mit der doppelten Bedeutung des Wortes, einerseits als Veranstaltung, andererseits als musikalisches Werk. Sie gibt einen Überblick über die Entstehung und Entwicklung des öffentlichen Konzertwesens vom 17. bis 20. Jahrhundert dargestellt an exemplarischen Werken, vom „Concerto“ des Früh- und Hochbarock bis zum „Konzert für Orchester“ eines Bela Bartok.

Die Memminger Meistersinger (Übung)

Anhand der Memminger Meistersingergesellschaft, die vom frühen 17. bis ins 19. Jahrhundert bestand, sollen gesellschaftshistorische, literaturwissenschaftliche sowie musikwissenschaftliche Rahmenbedingungen ausgeleuchtet werden und in Übungen einige Formen, Inhalte und Funktionen mithilfe überlieferter (und digitalisierter) Handschriften der Memminger Meistersinger erschlossen werden; dabei sollen aufführungspraktische Versuche die Texte und Melodien möglichst anschaulich machen.

Instrumentalmusik im 16. Jahrhundert (Proseminar)

Üblicherweise wird das Zeitalter der Renaissance mit „Vokalpolyphonie“ gleichgesetzt. Schon seit Howard Mayer Browns Studie und Zusammenstellung der Instrumentalmusikdrucke kann dies jedoch nicht mehr uneingeschränkt gelten. In dieser Veranstaltung sollen Gegensätze und Gemeinsamkeiten instrumentaler und vokaler Musik betrachtet werden. Der überschaubare Zeitraum bietet dabei die Möglichkeit, sich mit den wichtigsten Quellen auseinanderzusetzen.

Leopold Mozart: Musiker, Musikerzieher, Manager (Seminar)

Nähere Informationen folgen.

Musik und Industrialisierung (Proseminar)

Kulturgeschichte und Technikgeschichte werden oft isoliert voneinander betrachtet. Jedoch zeigt sich, dass etwa im Bereich des Musikinstrumentenbaus des 19. Jahrhunderts Spitzentechnologien ihrer Epoche angewendet worden sind und dass umgekehrt die Industrialisierung weitreichende Auswirkungen auf das kulturelle Leben ausgeübt hat und Industrieausstellungen auch kulturell wegweisende Veranstaltungen mit Folgen bis in die Gegenwart dargestellt haben. Insofern eröffnet eine vergleichende Betrachtung der Veränderungen und Entwicklungen jener Zeit ein aufschlussreiches Kapitel. Dabei gilt es, Mechanismen des Erfolgs oder Misserfolgs verschiedenster Neuerungen grundlegend zu untersuchen.

Musik zur Zeit Maximilians I (Hauptseminar)

Maximilian I. (1459-1519) war als König (1486) und dann als Kaiser (1508) nicht nur ein politisch herausragender Herrscher, sondern hatte auch für die Künste und die Musik besondere Bedeutung. Dies äußert sich einerseits in den literarischen bzw. künstlerischen Großprojekten (Freydal, Theuerdank und Weißkunig sowie dem Triumphzug) und ebenso in seinem Engagement für die musikalischen Aktivitäten bei Hof selbst. Mit der Reorganisation der musikalischen Ensembles, die er aus älteren Hofhaltungen zu übernehmen hatte (burgundische Kapelle durch Hochzeit mit Maria v. B.; Mitglieder der Hofmusik Siegmunds des Münzreichen sowie seines Vaters Friedrich III.) entstand im Wirkungskreis Maximilians I. eine Sänger- und Instrumentalgruppe von europäischem Format, die bald zum Vorbild für die Fürsten im Reich genommen wurde. Zu den wichtigen Personen zählen die Komponisten Heinrich Isaac, Pierre de La Rue und Ludwig Senfl ebenso wie Instrumentalisten vom Rang eines Paul Hofhaimer oder Augustin Schub

... (weiter siehe Digicampus)

Musikgeschichte im Überblick (Vorlesung)

Die Vorlesung bietet einen Überblick zur Musikgeschichte von der Barockzeit bis ins 20. Jahrhundert. Dabei werden die wichtigsten Gattungen und ihre Einbindung in den kultur-geschichtlichen Kontext behandelt und an ausgewählten Beispielen vertieft. Zu diesem Seminar gehört der Besuch des Tutoriums # 041302 8918 „Angeleitetes Selbststudium zur Vorlesung“ von Herrn Popp bzw. wird empfohlen.

Musikgeschichte im Überblick (Anmeldung über die Digicampusseite Musikwissenschaft) (Vorlesung)

Musikpädagogische Forschung: Wissenschaftliches Arbeiten / Aktuelle Diskussion (Seminar)

**UF Modulprüfung: Klausur im Fach Musikgeschichte (Anmeldung über die Digicampusseite
Musikwissenschaft) (Dauer: 60 min)**

Prüfung

Modulprüfung: Klausur im Fach Musikgeschichte

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Modul MUP-5005 (= RsMu-45-MW): Empirische Grundlagen (RS)		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann		
Inhalte: Physiologische Grundlagen des Singens und Sprechens; Grundlagen empirischer Musikpädagogik bzw. systematischer Musikwissenschaft		
Lernziele/Kompetenzen: Grundwissen in einschlägigen, empirisch arbeitenden Forschungsgebieten; Kompetenz zur berufsfeldbezogenen Anwendung		
Voraussetzungen: Immatrikulation LA Realschule; Bestehen einer Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung aus Kombination von studienbegleitend zu erbringenden Leistungen (Nr. 1 - 3) und schriftlicher Prüfung (Nr. 4) des Sammelscheins UF RS
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Empirische Grundlagen (RS) Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ausgewähltes Thema zur empirischen Musikpädagogik bzw. zur systematischen Musikwissenschaft (Anmeldung über die Digicampusseite Musikwissenschaft) (Seminar) Musikarchäologie, Klänge und Musik im alten Europa (Proseminar) Die Quellen zur Rekonstruktion der Klang- und Musikproduktion ur- und frühgeschichtlicher Zeiträume sowie der Funktion von Musik früher Kulturen werden weltweit von altertumswissenschaftlichen, insbesondere archäologischen Disziplinen erschlossen, gesammelt, geordnet und kulturgeschichtlich ausgewertet. Seit den 1980er Jahren hat sich ein zunehmend wachsendes, multidisziplinär ausgerichtetes Arbeitsgebiet etabliert, das heute meist als Musikarchäologie (music archaeology, archéologie musicale) oder Archäomusikologie (archaeomusicology, archéo-musicologie) bezeichnet wird. Musikarchäologie ist zugleich ein Schwerpunkt der noch recht jungen archäoakustischen Forschung, die sich auch mit nichtmusikalischen akustischen Phänomenen befasst. Diese Klassifikation ist sinnvoll, da von etlichen Klanggeräten (z.B. Hörner, Pfeifen, Schellen, Trommeln) nicht bekannt ist, ob sie zum Musizieren oder Signalgeben verwendet wurden. Um den sehr weiten Themenbereich einzugrenzen, beschränkt sich das Seminar ... (weiter siehe Digicampus) Stimmphysiologie (Vorlesung) Theoretische und praktische Einführung in die Musik und den Instrumentenbau Afrikas (Übung) Dozent: Prof. Dr. Bernhard Bleibinger, University of Fort Hare, Alice, Südafrika Das Seminar richtet sich an Studierende der Musik, Musikwissenschaft und Musikethnologie und gewährt einen ersten Einblick in ausgewählte Musikbeispiele und afrikanische Musikinstrumente aus dem südlichen und östlichen Afrika sowie in Ansätze der angewandten Musikethnologie (Applied Ethnomusicology). Nach einer theoretischen Einführung werden im zweiten Teil des Seminars – abhängig von der Materialverfügbarkeit - afrikanische Musikinstrumente gebaut. UF Modulprüfung: Klausur im Fach Stimmphysiologie (Dauer: 45 min.)

Prüfung

Modulprüfung: Klausur im Fach Stimmphysiologie

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 45 Minuten